

# Thornener Zeitung.

Nr. 52.

Sonntag, den 1. März

1896.

## Politische Wochenscha.

Die Arbeit schmeckt nicht gerade zum Besten, wenn die, welche arbeiten sollen, wissen, daß nebenan eine vergnügliche Festivität abgehalten wird. Und so ergeht es auch den Herren Kommissionsmitgliedern des Reichstages, die zu eifrigem Rathen und Thaten in Berlin versammelt geblieben sind, während das Gros der Kollegen vergnüglich während der einwöchentlichen Sitzungspause zu Hause weilt. Natürlich haben die Geister nicht ganz und gar gesiezt, aber wer etwa daran gedacht hat, in diesen acht Tagen würde das neue bürgerliche Gesetzbuch, um dessentwillen die Sitzungspause eigentlich eintrat, fix und fertig werden, der sieht sich bald enttäuscht. Ein kleiner Theil des umfangreichen Gesetzwerkes ist erst angenommen, und nur steht man bei dem schwierigen und vielfach angefochtenen Ver einsrecht. Soll das Gesetzbuch wirklich in dieser Session fertig gestellt werden, und geht es in diesem Tempo weiter, dann kommt der Reichstag nicht vor August nach Hause. Die Börsenkommission hat die erste Lesung des Gesetzentwurfes beendet. Einzelne Bestimmungen der Vorlage sind bekanntlich außerordentlich verschärft, und die verbündeten Regierungen werden nun ihre Haltung zu den einzelnen Änderungen beschließen. Bei der zweiten Lesung wird man dann rasch sehen, in welcher Form das neue Börsegesetz Gestalt gewinnt. Dass die Hoffnung der Börse-Interessenten, die Regierungen würden alle Verschärfungen ablehnen, sich nicht bestätigen wird, hat man bereits erkannt. Hartnäckig ist noch der Kampf um das neue Margarine-Gesetz, und bei der zweiten Lesung desselben im Reichstage wird es heiß hergehen.

Nicht lebhafte Debatten gab es im preußischen Abgeordnetenhaus über Eisenbahn- und Kultus-Gesetz und Alles, was damit in Zusammenhang zu bringen ist. Erfreulich ist es, daß man in diesem Jahre doch weit mehr als sonst Einigungsvorschlägen Gehör giebt, und nicht direkt mit dem Kopf durch die Wand will. — In Frankfort a. M. hat die christlich-soziale Partei des Herrn Stöcker einen Parteitag abgehalten. In konservativen Kreisen wurde vielfach erwartet, die Christlich-Sozialen, die sich bisher als eine Gruppe in der konservativen Partei bezeichneten, würden auch jetzt, nach dem Austritt des Herrn Stöcker aus der konservativen Fraktion, eine gewisse Verbindung mit den Konservativen aufrecht erhalten, aber diese Erwartung hat sich nicht erfüllt. Man beschloß die Gründung einer eigenen, selbstständigen christlich-sozialen Partei, nachdem Herr Stöcker erklärt, die tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten über sozialpolitische Fragen hätten ihm sein Verbleben in der konservativen Fraktion unmöglich gemacht. Wir haben also nun noch eine politische Partei. — Der in Bordeaux verhaftete Berliner Rechtsanwalt Fritz Friedmann wehrt sich verzweifelt gegen

seine Auslieferung nach Deutschland. Er behauptet unschuldig zu sein und nur deshalb verfolgt zu werden, weil er aus dem Kotzischen Sensationsprozeß kompromittierende Papiere besitzt. Friedmann wird wohl kaum dem Schicksal entgehen, auf einer deutschen Anklagebank Platz nehmen zu müssen.

Große Festlichkeiten werden für Rußland und Ungarn die ganze diesjährige Frühlingszeit ausfüllen. In Moskau feiert der Zar Nikolaus seine Krönung unter großartiger Pracht, und ein ellenlanges Programm ist darüber soeben erschienen. Noch länger ist aber das Festlichkeitsverzeichnis für Budapest, wo unter außerordentlichem Glanze das tausendjährige Bestehen des ungarischen Reiches begangen wird. Ein ungemein entwickeltes Nationalgefühl zeichnet bekanntlich die Magyaren aus, und so wollten sie zu ihrem Feste nicht bloß alle Souveräne Europas sondern auch alle Parlamente amtlich eingeladen wissen. Man hat es aber dann doch unterlassen. Im großen Gegensatz zu diesem Festpomp steht die Kleinlichkeit, mit welcher die Ungarn bemüht sind, ihren Beitrag zu den gemeinsamen Aufgaben der habsburgischen Monarchie immer mehr herunterzudrücken. Feste feiern und Geld einnehmen, das will man schon, aber bezahlen sollen nach der Ansichtung der Herren die „Schwaben,” wie man die Deutsch-Oesterreicher in Ungarn nennt.

(Schluß folgt.)

## Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

— Danzig, 27. Februar. Die „D. Z.“ schreibt: Am Dienstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr hatten wir Gelegenheit, eine seltene Himmelerscheinung zu beobachten. Der Mond, welcher dem Zenit nahe stand, war von einem ringförmigen großen Hofe umgeben, der an seinem oberen Rande ziemlich intensive Regenbogenfarben zeigte und von einem zweiten, etwas mattern Lichtstrahl geschnitten wurde, zu dem von dem Hauptringe noch garbenförmige Strahlenbüschel hinüberstrahlten. Das wunderbare Phänomen, das wir in solcher majestätischen Glanzfülle noch beobachtet, erinnert an die analogen Lichtentstaltungen am arktischen Polarkreis.

— Riesenburg, 26. Februar. Gestern Abend hielt der kürzlich hier gegründete Raiffeisen-Bund in seinem Vereinskloster „Drei Kronen“ eine von den Mitgliedern vollzählig besuchte Versammlung ab. In derselben wurden einige Änderungen an den Satzungen vorgenommen. An Stelle des Herrn Schütte-Titelhof, welcher sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat, wurde Herr Pfarrer Maeß gewählt.

— Bromberg, 28. Februar. Die mündliche Reiseprüfung am hiesigen Kgl. Gymnasium findet am Dienstag, 3. und Mittwoch, 4. März statt. — Die Kleinbahnen des Kreises Bromberg umfassen 4 Linien mit zusammen 89,85 Kilometer. Davon entfallen nur 450 Meter auf vorhandene Straßen, die ganze Länge auf eigene Bahnbögen. Die längste Linie ist die von der Moltkegrube nach Suchary mit Abzweigungen nach Mühlthal und Trischin, welche 25,5 Kilometer umfaßt. Sodann

sollt die Linie mit 24,45 Kilometer Bromberg-Krone a. Br., Marthausen-Kasprowo und Trzementowo-Wierzchuzin mit 24 Kilometer, endlich Maximilianowo-Gondes-Karolewo mit 16 Kilometer. Die Gesamtkosten dieser Bahnen, welche allein von Unternehmer der Ostdeutschen Kleinbahn-Alten-Gesellschaft getragen worden sind, betragen 1 821 000 Mark. — Der Verwaltungsbericht der Bromberger Eisen Aktien-Gesellschaft für 1895, welcher die Genehmigung der Generalversammlung fand, bezeichnet den Betrieb und die Einnahmen für 1895 als günstige. Die Holzzufuhren pro 1895 betrugen 566 071 laufende Meter von 4 Meter Breite und sind um 39 648 laufende Meter gegen die 21-jährigen Durchschnittsfuhren zurückgeblieben. Noch 1885 wurden 17% Prozent der Weichholzzufuhren nach Stettin deklariert; im Jahre 1894 ist dieses Quantum auf 4% Prozent und im Jahre 1895 auf 2% Prozent herabgesunken. Der Schiffssverkehr war 1895 folgender: Es passirten die Hafenschleuse zu Berg: 172 leere und 558 beladene Schiffe mit 51 894 Tonnen Gütern neben 158 Dampfern; zu Thal: 249 leere und 468 beladene Fahrzeuge mit 36 706 Tonnen Gütern neben 154 Dampfern. Die Einnahmen betragen 1895 insgesamt 216 404,52 Mark, davon Schleusengeld für Floßholz 122 004,70 Mark und Hafen- und Schleusengeld für Floßholz 58 580,60 Mark. Schleusengeld für Fahrzeuge 6004,30 Mark, an Zinsen sind 24 232,03 Mark vereinnahmt. Die Ausgaben betragen die Verwaltung und Instandhaltung der Anlagen 60 797,63 Mark und Kursdifferenz 377,50 Mark, so daß ein Reingewinn von 155 229,39 Mark verbleibt.

— Posen, 28. Februar. Erzbischof Dr. v. Stablerski ist gestern Nachmittag über Breslau und Wien nach Rom abgereist. Seine Rückkehr wird gegen Ende April erwartet.

— Schubin, 26. Februar. Am 1. April wird das hier seit drei Jahren bestehende Eisenbahnbureau und die mit diesem verbundene Spezialbaufasse aufgelöst. Während des dreijährigen Bestehens der Baufasse der Neubaustrecke Bromberg-Schubin-Znin sind in Einnahme nachgewiesen 1 114 073,42 Mark. Herausgegeben wurden zu Bauzwecken etc. bis jetzt 1 110 684,65 Mark, so daß noch ein Bestand von 4408,77 Mark vorhanden ist. — Heute feierte das Kaufmann Edelsche Ehepaar das 40jährige Jubiläum im engsten Familienkreise. Herr Edel war lange Jahre in hiesiger Stadt Rathsmann, hat sich namentlich durch Anlage des Stadt-parks um die Stadt verdient gemacht und erfreut sich hier allgemeiner Liebe und Achtung.

— Wittlowo, 27. Februar. Gestern starb nach langen schweren Leidern in der Krankenanstalt der Grauen Schwestern zu Posen der Ehrendomherr, Defan von Koziutski aus Nielzyne. Die Defansgeschäfte sind dem Propst Janas aus dem Nachbarthorste Starv bis auf weiteres übertragen worden.

## Vermischtes.

Gestorben ist in Leipzig der Professor an der Kgl. Kunstabakademie und Direktor des städtischen Kunst-Gewerbe-Museums Professor zur Straße.

Militärische Maßnahmen in Russland. Die Oberbefehlshaber der Militärbezirke sämtlicher russischer General-Gouvernements sind in Petersburg zusammengetroffen. Es handelt sich um wichtige militärische Maßregeln. Wie berichtet wird, ist die Aufhebung der Generalgouvernements von Wilna und Kiew beschlossene Sache; dagegen soll ein neues General-Gouvernement mit Garanow an der Spitze errichtet werden.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

## Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Königliche Obersförsterei Schirpitz.

Am Mittwoch, den 4. März d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in Ferraris Gaffhaus zu Podgorz:

I. aus dem Jagen 1 des Schutzbezirks Parzschau ca. 185 Kiefern-Stangen 2. Klasse, 53 Rm. Kloben, 88 Rm. Knüppel 2 a, 47 Rm. Keiser 1 Klasse aus der Totalität, 262 Rm. Kloben, 285 Rm. Knüppel 2 a, 122 Rm. Keiser 1. Klasse,

II. aus dem Schutzbezirk Rudau, Schlag Jagen 162 b 250 Stück Kiefern Bauholz mit 103 fm. 112 Bohlstämmen, 11 Stangen 1. Klasse, 56 Rm. Kloben, aus dem Aushub der Infanterie-Schleßstände, 30 Stück Stangen 3. Klasse, 0,2 Hunderte 4. Klasse, 0,4 Hunderte 5. Klasse, 295 Rm. Kloben, 30 Rm. Stöde 1. Klasse. Aus der Totalität 3 Stück Bauholz mit 144 fm, 1 Stange 1. Klasse, 30 Hunderte 7. Klasse, 51 Rm. Kloben, 38 Rm. Knüppel 2 a, 64 Rm. Keiser 3. Klasse,

III. aus dem Schutzbezirk Ruhheide Jagen 132 — Schießplatz — 12055 Stück Kleisten (Stangen 3. Klasse), 257 Rm. Kloben, 715 Rm. Knüppel 2 a 283 Rm. Knüppel 2 b, 795 Rm. Keiser 1. Klasse,

IV. aus dem Jagen 146, 147 und 148 — Schutzbezirk Lugau — ca. 2800 Rm. Kiefern-Keiser 3. Klasse,

öffentlicht meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Kandidaten geleistet.

Schirpitz, den 28. Februar 1896. (885)

Der Obersförster.

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des Schulgeldes für den Monat März d. J. resp. für die Monate Januar/Februar d. J. wird in der Höheren- und Bürger-

am Dienstag, den 3. März 1896, von Morgens 9 Uhr ab, in der Knaben-Mittelschule

am Mittwoch, den 4. März 1896, von Morgens 9 Uhr ab

erfolgen. (887)

Die Erhebung des Schulgeldes soll der Regel nach in der Schule erfolgen. Es wird jedoch ausnahmsweise das Schulgeld noch am Donnerstag, 5. März cr., Vormittags zwischen 12 und 1 Uhr in der Kämmerer-Kasse entgegen genommen werden. Die bei der Erhebung im Rückstand verbliebenen Schulgelder werden exekutivisch begetrieben werden.

Thorn, den 28. Februar 1896.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Für die Ergänzung der Baumplanungen an den städtischen Chausseen werden ca. 500 Stück Bäume (Eichen, Nüsten, Ahorn, Alnien, Linden und Kastanien)

gebraucht. Die Lieferung hat in der zweiten Hälfte des Monats März cr. zu erfolgen u. sind die Bedingungen im Städtebauamt 1 einzusehen bezw. von dort gegen Erstattung der Umdruckgebühren zu beziehen.

Angebote sind bis zum 2. März cr., Vormittags 12 Uhr im Städtebauamt 1 einzureichen. (792)

Thorn, den 18. Februar 1896.

Der Magistrat.

Ein zuverlässiger

Müller-gejelle kann sofort eintreten, Rittergut Czernowitz.

J. Modzelewski.

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung von heute ist bei Nr. 171 des hiesigen Gesellschaftsregisters — Firma B. Sandelowsky & Co. in Thorn — in Spalte 4 folgendes eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst und ist gleichzeitig das Geschäft mit der seitherigen Firma auf den bishergen Gesellschafter Kaufmann Bernhard Sandelowsky in Thorn übertragen worden. (Vergl. Firmenregister Nr. 967.)

Gleichzeitig ist unter Nr. 967 des hiesigen FirmenRegisters die Firma B. Sandelowsky & Co. in Thorn und als deren Inhaber der Kaufmann Bernhard Sandelowsky in Thorn eingetragen worden. (900)

Thorn, den 28. Februar 1896.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung von heute ist bei Nr. 759 des hiesigen FirmenRegisters — Firma S. Schendel in Thorn — in Spalte 6 folgendes eingetragen worden:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf die Firma B. Sandelowsky & Co. in Thorn und demnächst auf den bishergen Gesellschafter der Firma B. Sandelowsky & Co. in Thorn, Kaufmann Hermann Jablonski in Thorn übergegangen und zwar mit der seitherigen Firma S. Schendel (Vergleiche Firmenregister Nr. 968).

Gleichzeitig ist unter Nr. 968 des FirmenRegisters die Firma S. Schendel in Thorn und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Jablonski in Thorn eingetragen worden. (899)

Thorn, den 28. Februar 1896.

Königliches Amtsgericht.

## Pensionäre

finden bei mir zu mäßigen Preisen freundliche Aufnahme und fachmännische Beaufsichtigung. Röh. Auskunfts ertheilen gültig die Herren Gymnasialoberlehrer Bungkat und Kaufmann C. A. Gukasch. (885)

Franz Pastor Gaedke.

## Führerleistung.

Die Gespann-Gestellung und Material-Transporte für die Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 sollen im öffentlichen Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin am Freitag d. 6. März 1896

Vormittags 11 Uhr.

Angebote sind bis zu diesem Zeitpunkt versiegelt und mit der Aufschrift „Verbindung von Material-Transporten“ versehen, einzufinden.

Die Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 10 zur Einsicht aus.

Artilleriedepot-Thorn.

## Verdingung

der Schornsteinreinigungs-Arbeiten der Garnison-Anstalten pp. für 1896/97 im Bureau der Garnison-Verwaltung am Sonnabend den 7. März 1896 Vormittags 10 Uhr.

Bedingungen liegen ebendaselbst aus.

Garnison-Verwaltung Thorn.

## Auktion!

Dienstag, den 3. März 1896, von 10 Uhr Vorm. an werden im hiesigen Bürger-Hospital

Nachlaßgegenstände öffentlich an Meistbietende verauft.

Der Magistrat.

## Freiwillige

Versteigerung.

Dienstag, den 3. März 1896, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in Mocke, Thornerstr. 64 am Gaffhause zum „Schwarzen Adler“ folgende, zu einer Nachlaßsache gehörigen Gegenstände freiwillig versieglein:

1. Britische, 1 Arbeitswagen,

1 Jagdwagen nebst den dazu

gehörigen Zielen, 1 Egge, 1

Pflug, mehrere Spinde, 1 Ge-

wehr (Doppelaus),

# Philip Elkan Nachfolger

Inhaber B. COHN.

Heute Sonntag, den 1. März 1896 zwischen 11—2 Uhr Vormittags:

Grosser Verkauf des hervorragenden Lagers von

## Figuren- Blumenschaalen- Vasen aus Glas und Porzellan, NIPPEs.

Die ganz besonders niedrig gestellten Preise gelten nur für diesen Tag.

Tricot-Handschuhe für Damen in schwarz und farbig, reine Wolle, pro Paar 0,50 Mark. (893)

H. Schneider,  
Atelier für Bahnleidende.  
Breitestr. 27, (1439)  
Rathapotheke.

Special-Arzt } Berlin,  
Dr. Meyer } Kronenstr.  
heilt Syphilis u. Mannesschwäche,  
Weissfluss u. Hautkrankheiten  
n. langjähr. bewährt. Methode,  
bei frischen Fällen in 3—4 Tagen, ver-  
altete u. verzweigte Fälle ebenso in  
sehr kurzer Zeit. Nur von 12  
bis 2, 6 bis 7 (auch Sonntags).  
Auswärts mit gleichem Erfolge  
brieflich u. verschwiegen (883)



Corsets  
neuester Mode  
sowie  
Geradehalter  
Nähr- und  
Umlands-  
Corsets  
nach sanitären  
Vorschriften  
Neu!  
Büstenhalter  
Corsetshalter  
empfehlen

Lewin & Littauer,  
Altstädtischer Markt 25.

Empfehle mich zur Anfertigung  
seiner

Herregarderobe  
aus eigenen und fremden Stoffen, zu  
wirlich außerordentlich billigen Preisen.  
St. Sobczak, Schneidermst.

Thorn, Brückenstr. 17, n. Hotel Schwarz, Adler.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die  
höchsten Preise  
zahlte und zwar für tote und lebende  
Pferde, die mir auf meine Abdeckerei  
gebracht werden, 12 M., für solche,  
die ich abholen lasse, 10 M.

A. Luedtke,  
Abdeckereibesitzer, Thorn.

Ich zahle für lebende mir  
zugeführte Pferde 12—15 M.  
und für tote, die ich abhole  
10 M. Botenlohn. G. Falkmeier,  
Möller, Wasserstr. 14. Abdeckereibesitzer

2 Reitpferde, eine  
braune Stute und  
ein Fuchswallach,  
leichteres auch als Damen-  
pferd tadellos zugeritten, sind zu ver-  
Brombergerstraße 33.

Technikum  
mit höchster Auszeichnung Strelitz Zwei Bahn-  
Stunden von Berlin  
Elektro- und Maschinen - Ingenieur-  
Bahn-, Baugewerk-, Werkmeister- und  
Architektur-Schule.

Täglicher Eintritt. Dir. Hittendorfer.

Photographisches Atelier  
Kruse & Carstensen,  
Schloßstraße 14 vis-à-vis dem Schützenhof.

Berliner  
Wasch- u. Plätt-Anstalt  
Bestellungen per Postkarte.  
J. Globig, Klein Möller.

1 m. gr. Wohnung ist vom 1. April cr.  
zu vermietb. Möller, Lindenstraße 19.

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut  
Schillerstr. 6, R. Przybill, Schillerstr. 6.

Reichhaltiges Lager in  
Metall-, Holz- u. mit Tuch überzogenen Särgen,  
sowie

Gothaer Verbrennungs-Särgen.

Ferner Sarg-Ausstattungen, Kranzschleifen, Perl-  
und Metallkränze.

Solide Preise.

Auf Wunsch übernehme das ganze Arrangement des  
Begräbnisses, sowie den vollständigen Bahn-Transport von  
Leichen. (4216)

## Die Schles. Boden-Kredit- Aktien-Bank

gewährt Darlehen auf städtische u. ländliche Grundstücke  
an Gemeinden und Korporationen zu billigsten, zeitgemäßen Bedingungen mit und ohne  
Amortisation.

Anträge für Westpreussen

nimmt entgegen die unterzeichnete General-Agentur, sowie für Thorn und Umgegend  
Franz Zährer, Thorn.

Die General-Agentur: Chr. Sand,  
Bielawy — Thorn 1, Telephon-Anschluß 97.

Wir empfehlen

unsere anerkannt beste Marke in

Ruß- und Würfelfohle  
einer weiteren freundlichen Beachtung.

Gebr. Pichert, Thorn-Culmsee,  
Kohlen-, Salz- und Baumaterialien- Handlung und Mörtelwerk.

Technikum Getrennte Maschinen- & Elektrotechniker  
Hildburghausen. Fachschule für Baugewerk & Bahnmeister etc.  
Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor.

K. Schall.  
Thorn. Schillerstrasse No. 7.

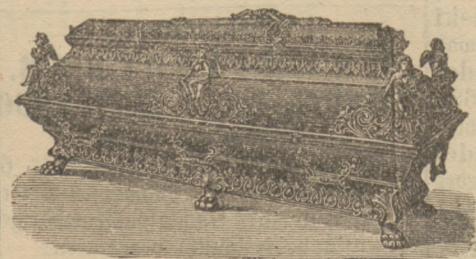
Möbel - Magazin.

Solide Bezugsquelle. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Spezialität:

(375)

Wohnungs-Einrichtungen.



Metall- u. Holzsärge

in allen Formen und Größen,  
sowie deren Ausstattung offeriert bei  
vorführenden Todesfällen zu den  
allerbilligsten Preisen die

Bau- und Möbelthüferei  
von A. Schröder,

Kopernikusstr. 30.

Neu! Spazierstock mit Musik. Neu!

Eleganter Stock mit Metallknopf, worauf Feder sofort die schönsten Melodien spielen  
können. Herrliche Neuheit, schön für Zimmermusik und Landpartien, à Stück nur M. 3,50  
gegen Nachnahme. O. Kirberg, Düsseldorf a. Rh. Wer die Amonee einendet,  
erhält obigen Stock für nur 3 Mark bei Voreinsendung in Briefmarken.

## Zuschneide-Kursus für Damen.

Am 1. März cr. eröffne ich einen gründlichen, theoretischen  
und praktischen Unterricht im

Zuschneiden aller modernen Damenkleider,  
sowie im vortheilhaftesten Herausschneiden, Anprobieren und Anfertigen  
derselben. Die Aufstellung der Modelle erfolgt nur nach den am Körper ge-  
nommenen Maßen. Anfang u. Mitte jeden Monats beginnen meine  
Kurse u. arbeiten die Damen während derselben nur für ihren eigenen Bedarf.

Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.

Zugleich empfehle mich zur

Anfertigung von Damen-Garderobe  
nach modernstem Schnitt und feiner Ausführung. (560)

Fran L. Müntzel, Bäderstr. 15, II.

## Schering's Malzextrakt

Ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranken u. Nekonvaleszenten u. bewährt sich vorzügl.  
als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei Asthma, Keuchhusten etc. M. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Körne nicht angreifenden  
Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Blutsucht) etc. verordnet werden. M. 1.— u. 2.—

Malz-Extrakt mit Kali. Dieses Präparat wird mit grossem Erfolg gegen Rachitis (sogen.  
nämlich englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die  
Knochenbildung bei Kindern. Preis M. 1.—

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseest. 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen. ◊

Für Bandwurmleidende! (884)

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radikal mit dem Kopf ohne Anwendung von Cousto, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungerfur vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr; für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Danfesschreiben aus ganz Deutschland cr. mir bezeugen. Adresse: G. Holzwart, Frankfurt a. M., Esheimerstraße 8. Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Lebel und werden dieselben größtentheils als Blutarmie und Bleichfleisch behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nadeliger oder bohrerartiger Blüder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Nebelkeit, sogar Ohnmachten bei nichtsrem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magenföhre, Verkleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklagen.

Rheinische Zapfen

Kalifornische

Französische

Bohr-Aepfel,

Amerik. Ring-Aepfel,

Saure Kirschen,

Bosnische Pflaumen,

Französische dto.

Prünellen

empfiehlt (873)

J. G. Adolph.

Allen geehrten Herrschäften zur Kenntnis,

dass ich

Diners, Déjeuners, Soupers,

sowie auch einzelne Schüsseln außer dem

Haufe prompt und billig unter Garantie

aufzuführen. (745)

Auch empfehle ich meine Kochsche

geehrten Damen zur geneigten Verküstigung.

Anmeldung jeder Zeit bei dem Dekonom

des Ulanen-Offizier-Casino in Thorn.

Carl Böhme, Koch.

Eine konservatorisch gebildete

Klavierlehrerin,

welche bereits mehrere Jahre im In-

und Ausland mit Erfolg unterrichtet hat u. vor-

züglich Bezeugnisse besitzt, wünscht vom 1. April

an in Thorn

Unterricht

zu erhalten, resp. auch mit Damen,

welche sich im Zusammenspiel üben wollen,

4händig zu spielen.

Alles Nähere durch die Expedition d. Bl.

wofolbst die Bedingungen zu erfahren, und

verschiedene Bezeugnisse ausliegen. (821)

3000 Mark,

sichere Hypothek, 50%, auf ländlichem Grund-

grundstück zum 15. März zu cediren ge-

sucht. Näheres in der Exped. d. Blg.

Zu verkaufen:

mehrere tausend ehm guten groblöhrigen

Nies und ca. 30 ehm Betonsteine.

Außerdem können noch Steine abgraben werden.

J. Modrzejewski,

Czernowitz.

Kupferkessel, Kasserollen,

Pumpen, Pumpenstiel und

Kartoffeldämpfer

vorrätig bei (576)

A. Goldenstern,

Thorn, Baderstraße 22.

Ein gut erhaltenes, neu renovirtes

Pneumatic-Zweirad

(Seidel-Naumann), incl. Reserveluft-

schlauch für Hinterrad, sowie vollständiges

Zubehör ist billig umzugsh. zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Blg. (829)

Eine sehr gut erhaltene (823)

engl. Drehrolle

zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Blg.

1 gut erhaltener

Damenpelz

(weißer Fuchs) ist billig zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. Blg. (463)

Ein Garten

von 2 Morgen Obstbäumen mit auch ohne

Wohnung ist von sofort oder 1. April cr.

zu verpachten. Möller, Lindenstraße 19.

Das

beste und billigste

Brennmaterial ist

Koks!

2. Etage, möbl. Zimm., a. zusammenh. u.

Büschgel. zu verm. Kuhmeyerstr. 12, II.